

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittheilungen des Ausschusses des Badischen Landesfeuerwehr-Vereins

1876

[urn:nbn:de:bsz:31-228851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-228851)

02B 679, 6. 1876. 12. 1888 - 15. 1894

[Mittheilungen des Ausschusses des Bad. Feuerwehrtages...]

VI. Badischer Feuerwehrtag in Bruchsal.

Bericht über die Verhandlungen am 12. und 13. August 1876.

A. Vorversammlung

am 12. August 1876 Abends 8 Uhr im großen Rathhause.

Anwesend von Seiten des Hauptauschusses: die Herren **L. Franzmann** von Pforzheim, **E. Mannhart** von Konstanz, **L. Zimmer** von Heidelberg, **J. Gaum** von Bretten; ferner waren ca. 28 Feuerwehren vertreten.

Schmitt, Kommandant der Feuerwehr Bruchsal, eröffnet die Versammlung mit Willkommgruß an die Anwesenden und übernimmt auf Vorschlag das Präsidium. Zur Verhandlung kamen:

- 1) Die Wahl der Revisoren zur Prüfung der Rechnung, und wurde beschlossen, die Kommandanten **Jan von Wertheim** und **Thoma von Freiburg** der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen.
- 2) Der Antrag der Feuerwehr **Vichtenthal** über einheitliche Auszeichnung der Chargirten für sämtliche badische Feuerwehren wurde von der Mehrheit gutgeheißen und zur Verhandlung für die Generalversammlung bestimmt, mit der Ergänzung, daß der höchst Chargirte jeder Feuerwehr für die Folge die Bezeichnung Kommandant führen möge.
- 3) Antrag von Bruchsal: „Bildung einer Kommission, welche behufs Gründung einer badischen Feuerwehr-Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit einer zu berufenden außerordentlichen Delegirtenversammlung Vorschläge zu unterbreiten hat.“

Die Zweckmäßigkeit dieses Antrags wurde allgemein anerkannt, jedoch in Erwägung, daß der gegenwärtige Zeitpunkt zur Behandlung dieses Gegenstandes nicht geeignet erschien, wurde dieser Antrag unter Zustimmung der Versammlung in der Weise erledigt, daß dem Verwaltungsrath der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal die Vorarbeiten übertragen werden, welche von diesem alsdann dem Hauptauschuß vorgelegt werden sollen, um einen Delegirtentag hiertwegen zu berufen, oder sie der nächsten Landesversammlung zu unterbreiten.

- 4) Die von Franzmann beantragte Statutenänderung wird nach deren Mittheilung zur Vorlage für die Generalversammlung bestimmt.

Der Vorsitzende:

J. Schmitt.



B. Generalversammlung

am 13. August 1876 Mittags 4 Uhr im Saale der Fortuna in Bruchsal.

Anwesend von Seiten des Hauptausschusses: L. Franzmann von Pforzheim, C. Mannhart von Konstanz, L. Zimmer von Heidelberg, J. Gaum von Bretten; 44 Feuerwehren waren durch Delegirte vertreten.

Der prov. Präsident des Landesausschusses, L. Franzmann von Pforzheim, eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden unter Vorausschickung, daß nachdem bei dem V. badischen Feuerwehrtag in Offenburg anstatt der im § 5 der Satzungen bestimmten 5 Ausschußmitglieder nur 4 gewählt wurden, wodurch die definitive Wahl des Präsidenten unthunlich geworden, und da ferner die Berufung von Delegirten zur Ergänzung der Wahl aus verschiedenen Gründen unzuweckmäßig erschien, der Hauptausschuß beschloß, das Präsidium provisorisch dem Redner zu übertragen und zur Ergänzung des Hauptausschusses den Ersatzmann J. Gaum aus Bretten für Franzmann zu berufen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Franzmann wurde J. Schmitt von Bruchsal als zweiter Präsident für die Versammlung durch Acclamation gewählt.

Als Schriftführer wurden Schwind, zweiter Kommandant von Mannheim, und Kommandant Menzer von Neckargemünd bestimmt.

Zu Rechnungsrevisoren wurden G. Jan von Wertheim und F. Thoma von Freiburg gewählt. Ueber den Befund der Rechnung soll den Mitgliedern durch besonderes Zirkulär Mittheilung gegeben werden.

Den von dem Vorsitzenden erstatteten Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses in den verfloffenen zwei Jahren theilen wir im Auszug in Folgendem mit:

Nach der bei dem Landesfeuerwehrtag in Offenburg gemachten Mittheilung gehörten damals 166 Feuerwehren dem Landesverbande an. Die Zahl derselben erhöhte sich während dieser Zeit auf 204. Laut der Zusammenstellung der badischen Feuerwehren, sowie der damit verbundenen Angaben über deren Verhältnisse beträgt die Zahl derselben, soweit sie zu ermitteln war, 273, und es sind somit 69 Feuerwehren bekannt, welche dem Verein bis jetzt noch nicht angehören. Durch die Vermehrung der Vereinsfeuerwehren, sowie durch die in Offenburg beschlossene Erhöhung der Jahresbeiträge haben sich die Einnahmen für die Vereinskasse entsprechend vermehrt.

Im weiteren Verlaufe des Vortrages nahm der Vorsitzende Bezug auf die Offenburger Landesversammlung und erwähnte zunächst der Verhandlung über „Anstellung eines Inspektors für die Feuerlösch-Einrichtungen“, wozu derselbe bemerkte, daß, obgleich sich in Offenburg eine Majorität für den Antrag kundgegeben hatte, der Hauptausschuß jedoch von einem Verfolge dieser Angelegenheit vorläufig und so lange absehen zu sollen glaubte, bis sich eine völlige Uebereinstimmung in der Ansicht gezeigt. Redner berührte die Opposition, welche sich im Oberlande aus irriger Auffassung über den Wirkungskreis gebildet hätte, die hin und wieder auch in anderen Landestheilen Unterstützung gefunden, und theilte ferner mit, daß der Antrag ursprünglich von ihm ausgegangen und es nicht in seiner Absicht lag, eine Beschränkung der Feuerwehren in ihrer Selbstständigkeit und Freiheit zu veranlassen, sondern im Gegentheil, nach seiner Auffassung müsse der Inspektor für das Wohl der Feuerwehren, für deren Verbreitung, für das Verbessern der Lösch-Einrichtungen mit ganzer Kraft eintreten und somit der Feuerwehren Beschützer und Berather sein.

Die Versammlung genehmigte die Ansicht des Hauptausschusses.

Der Vorsitzende brachte hierauf die Frage wegen einheitlichem Schlauchgewinde zur Sprache, worüber auch in Offenburg bereits diskutiert und überhaupt schon mehrmals Besprechung gepflogen worden ist. Wiederholt wurde von demselben die Zweckmäßigkeit eines einheitlichen Schlauchgewindes hervorgehoben, nur sei er nach den angestellten Versuchen zu der Ueberzeugung gekommen, daß Gewinde, bei denen Kautschuk zur Dichtung angewendet, den Vorzug vor solchen verdienen, deren Dichtung lediglich durch einen Konus bewirkt ist. Im weiteren Verlauf der Debatte über ein einheitliches Gewinde richtet die Versammlung an den Landesausschuß die besondere Aufforderung, derselbe möge bei den Spritzenfabrikanten darauf hintwirken, daß bei den nach Baden zu liefernden Spritzen nur das vom Landesausschuß in Gemeinschaft mit den Spritzenfabrikanten noch zu bestimmende einheitliche Gewinde verwendet werde.

Hierauf kam der Vorsitzende auf die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse zu sprechen.

Nach der Mittheilung beläuft sich die Einnahme der Kasse seit Gründung bis Ende Dezember 1875 auf 63,651 M. 2 Pf.

Ausgegeben wurden:

- 1) Für Unterstützung an Feuerwehren 19,008 M. 13 Pf.
- 2) Unterstützungen an verunglückte Feuerwehrmänner 13,897 „ 43 „
- 3) Für Verwaltungskosten 3,027 „ 19 „

Gesamtausgabe 35,932 M. 75 Pf.

Verbleiben in der Kasse 27,718 M. 27 Pf.

Nach dieser Mittheilung wurde den Anwesenden Kenntniß von dem dermaligen Stand der Verhältnisse in Betreff der Reorganisation der Unterstützungskasse gegeben, wobei hervorgehoben wurde, daß es den Bemühungen des seitherigen Sekretärs der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse, F. Maisch in Karlsruhe, gelungen sei, einen Ausgleich mit den Herren Generalagenten der Feuerversicherungsgesellschaften herbeizuführen, wornach mit Bestimmtheit zu erwarten ist, daß der Bestand der Unterstützungskasse nunmehr für 10 Jahre wieder gesichert sei.

Göb von Mannheim ergriff das Wort und berührte die den meisten Feuerwehren durch Cirkulär bekannten Verhandlungen zwischen der Gr. Generalbrandkasse und den Herren Generalagenten der Feuerversicherungsgesellschaften und forderte schließlich die Anwesenden auf, dem Vorsitzenden für die Wahrung der Interessen der Feuerwehren und für sein Verhalten in der am 18. April d. J. in Karlsruhe stattgefundenen Berathung den Dank auszusprechen und als Zeichen der vollsten Uebereinstimmung sich von den Sitzen zu erheben, welcher Aufforderung die ganze Versammlung entsprach.

Hierauf kam der von Lichtenthal im Auftrag des mittelbadischen Gauverbandes gestellte Antrag:
„Einheitliche Auszeichnung der sämtlichen Chargirten der Feuerwehren, welche dem Landesverein angehören“,

nachdem derselbe von dem Vertreter für Lichtenthal erneuert worden war, zur Verhandlung mit dem weiteren Antrage:

„Um eine gleiche Benennung der Höchst-Chargirten der Feuerwehren des Landes herbeizuführen, dieselben den Titel „Kommandant“ führen sollten.“

Die Versammlung beschloß in Rücksicht der Zweckmäßigkeit der Anträge, daß solche zur Kenntniß der Feuerwehren gebracht, und um bei der Durchführung des ersteren Antrages den Feuerwehren nicht zu viel Kosten zu verursachen, von dem Landes-Ausschusse zunächst nur die Auszeichnung für die Kommandanten festgestellt und den Feuerwehren zur Darnachachtung mitgetheilt und empfohlen werden solle.

Alsdann wurde der von dem Vorsitzenden vorgelegte Entwurf der geänderten Satzungen für den Landes-Verein zur Kenntniß gebracht und nachdem der zu § 7 von Heisler aus Ettlingen gestellte Antrag:

„Aus den 5 erwählten Ausschuß-Mitgliedern sei der Präsident von den Vertretern zu wählen“

angenommen worden, von der Versammlung einstimmig gutgeheißen.

Die Wahl des Ortes für die nächste Landes-Versammlung verursachte einige Debatten und wurde schließlich einstimmig „Pforzheim“ erwählt.

Bei der alsdann vorgenommenen Wahl der Ausschußmitglieder für den Landesverein wurden

G. Mannhart in Konstanz,
F. Thoma in Freiburg,
Franzmann in Pforzheim,
L. Zimmer in Heidelberg,
W. Wirsching in Mannheim

erwählt.

Da die Zeit inzwischen sehr vorgeschritten und viele Vertreter der Feuerwehren sich entfernt hatten, so konnte die Wahl des Präsidenten nach dem angenommenen neuen Modus nicht mehr vollzogen werden; und es soll dessen Bestimmung nach einem von den gewählten Ausschuß-Mitgliedern gefaßten Beschlusse in einer sonst geeigneten Weise vorgenommen werden.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und die General-Versammlung des badischen Landes-Feuerwehrvereins geschlossen.

Der Vorsitzende:

Franzmann.

Die Sekretäre:

Schwind von Mannheim,
Menzer von Neckargemünd.

Landesverein badischer Feuerwehren.

Ausschub des Landesverein badischer Feuerwehren.

An die Feuerwehren des Vereins!

Wie aus dem Berichte über die Verhandlungen der General-Versammlung des VI. badischen Feuerwehrtages in Bruchsal entnommen werden wolle, so war es nicht möglich, nach beendigter Zusammenstellung der Wahl der Ausschußmitglieder noch die Wahl des Präsidenten für den Landesverein durch die Vertreter der Feuerwehren nach dem neuen Modus (§ 7 der Satzungen) vorzunehmen.

Damit nun das Präsidium nicht bis zur nächsten Landesversammlung wieder in provisorischer Weise geführt werden muß, laden wir Sie zur Bornahme der erforderlichen Wahl ein, welche in der Weise bewirkt werden soll, daß die betreffenden Abstimmungen bis längstens 15. November d. Js. an das mitunterzeichnete Mitglied des Ausschusses, F. Thoma in Freiburg i. B., einzusenden sind.

Hierbei erlauben wir uns zugleich, den seitherigen provisorischen Präsidenten, S. Franzmann, Kommandant der Feuerwehr Pforzheim, als Präsident des Landesvereins mit dem Bemerken in Vorschlag zu bringen, daß, wenn wir bis zum 15. November d. Js. Ihre Abstimmung nicht erhalten haben, wir dies als Verzicht auf die Ausübung der Wahl annehmen.

Karlsruhe, 30. September 1876.

Die Mitglieder des Ausschusses:

G. Mannhardt
von Konstanz.

F. Thoma
von Freiburg i. B.

M. Wirsching
von Mannheim.

L. Zimmer
von Heidelberg.

Ausschuß des Landesvereins badischer Feuerwehren.

An die Feuerwehren des Vereins.

Die Auszeichnung der Kommandanten betreffend.

In Folge des in vorstehendem Betreffe von der General-Versammlung des Landesvereins am 13. August d. J. in Bruchsal gefaßten Beschlusses wurde in der am 30. September d. J. in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung des Haupt-Ausschusses bestimmt:

„daß die Auszeichnung des Kommandanten in einem rothen Busche bestehen solle.“

Hievon geben wir Ihnen Nachricht mit dem freundlichen Ersuchen, vorstehender Bestimmung baldthunlichst zu entsprechen, sofern die nunmehr für die Kommandanten festgesetzte Auszeichnung bei Ihnen nicht bereits eingeführt sein sollte.

Pforzheim, 11. Oktober 1876.

Der Vorsitzende:

Franzmann.

vdt. Landenberger.

Kassenbericht

des badischen Landes-Feuerwehr-Vereins
für die Rechnungs-Periode 1874/76.

Einnahmen.

Vermögensstand Ende 1872/74: Saldo-Vortrag	fl. 763. 08. = M. 1308. 22.
Beiträge pro 1875/76	" 2805. —
Zinsen	" 92. 98.
Zusammen: M. 4206. 20.	

Ausgaben.

Zu den Feuerwehrtagen 1874 und 1876	M. 700. —.
Für Anschaffung von Medaillen und Diplomen	" 339. 91.
" Requisiten und Utensilien	" 263. 28.
" Reisespesen und Diäten	" 215. 99.
" Druckkosten	" 166. 64.
" Insertionen	" 92. 13.
" Porto und Bedienung	" 161. 77.
Zusammen: M. 1939. 72.	

Kassenbestand am 11. August 1876: M. 2266. 48.	
Besteht in fl. 450. beim Vorschuß-Verein Karlsruhe mit	M. 771. 43.
" zwei rhein. Hypothekbank-Pfandbriefen à 5 % à M. 612	" 1224. —
(Serie XIII Nr. 320 mit Coupon Nr. 6 pro 11. Juni 1876 und Serie VIII Nr. 79 mit Coupon Nr. 8 pro 1. Juni 1876).	
" Baar	" 271. 05.
Zusammen: M. 2266. 48.	

Pforzheim, 11. August 1876.

L. Theilmann.

Die Unterzeichneten beurlunden, daß der Kassenbestand mit 2266 M. 48 Pf., wie oben bemerkt, baar vorhanden war.

Bruchsal, 14. August 1876.

Thoma aus Freiburg,
G. Jan aus Wertheim.

Vorstehenden Kassenbericht bringen wir hiermit zur Kenntnißnahme der Feuerwehren des Landesvereins mit dem Anfügen, daß die bei der General-Versammlung am 13. August l. Js. in Bruchsal erwählten zwei Revisoren, G. Jan in Wertheim und F. Thoma in Freiburg, die Rechnung geprüft und richtig befunden haben.

Unter Bezugnahme auf § 9 der Satzungen für den Landesverein bitten wir zugleich um Einfindung der pr. Oktober fälligen Jahresbeiträge.

Pforzheim, 14. Oktober 1876.

Ausschuß des badischen Landes-Feuerwehr-Vereins.

Der provisorische Präsident:

Franzmann.

vd. Landenberger.